

Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: motorsport-media@audi.de

Eva-Maria Veith
Telefon: +49 (0)841 89 33922
E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

04. April 2008

Audi R10 TDI in St. Petersburg auf Startplatz eins

- **Neuer Streckenrekord des Audi R10 TDI im Qualifying**
- **Marco Werner in Startreihe eins**
- **Zweite Pole in Folge und zehnte insgesamt für den Audi R10 TDI**

Ingolstadt/St. Petersburg – Nach einer eindrucksvollen Runde im Qualifying startet der Audi R10 TDI beim Rennen in St. Petersburg (US-Bundesstaat Florida) von Startplatz eins. Im Qualifying am Freitag erzielte Marco Werner auf dem Stadtkurs eine Runde, mit der er seinen Verfolger um 0,753 Sekunden distanzierte. Es ist die zweite Pole-Position des Audi R10 TDI in Folge in bislang zwei Saisonläufen der American Le Mans-Serie.

In seiner dritten Runde fuhr der Deutsche Marco Werner eine eindrucksvolle Bestzeit von 1.02,825 Minuten. Damit war er eine volle Sekunde schneller als sämtliche in den vorherigen Sessionen erreichten Zeiten aller Teilnehmer. Zudem lag er 0,753 Sekunden vor dem Franzosen Romain Dumas, der seinen LM P2-Porsche RS Spyder für Platz zwei qualifizierte.

Der Audi R10 TDI mit der Startnummer 2 erreichte damit erstmals in St. Petersburg Startplatz eins und unterbot den LM P1-Bestwert von Allan McNish aus dem Vorjahr (1.03,415 Minuten) um 0,6 Sekunden. Damit stellte der Audi R10 TDI auch einen neuen LM P1-Streckenrekord für den 1,8 Meilen langen Kurs in der Innenstadt von St. Petersburg auf. In der 25-monatigen Rennhistorie des Audi R10 TDI war dies bereits die zehnte Pole-Position.

Während Marco Werners Runde auf der temporären Stadttrennstrecke, die den Stärken des Audi R10 TDI nicht entgegenkommt, als gleichermaßen



ungewöhnliches wie unerwartetes Ergebnis Anerkennung fand, erreichte Frank Biela mit seiner Runde in 1.04,577 Minuten die neuntbeste Zeit. Mehrere Aspekte wirkten sich auf sein Ergebnis aus. Bei 31 Grad Celsius Außentemperatur und 46 Grad Streckenhitze entschied sich das Team im Audi R10 TDI mit der Startnummer 1 für eine härtere Reifenmischung, die dann auch im 1:55 Stunden langen Rennen am Samstag zum Einsatz kommt. Zudem startete Frank Biela zum ersten Mal auf diesem Stadtkurs.

Der Unfall eines anderen Fahrzeugs und Rote Flaggen am Ende des letzten Freien Trainings hatten ihn zuvor daran gehindert, eine weitere Abstimmungsvariante für das Qualifying auszuprobieren.

Das deutsche Duo Marco Werner/Lucas Luhr startet am Samstag um 13:25 Uhr Ortszeit (19:05 Uhr deutscher Zeit) von Position eins, während das Schwesterauto des italienisch-deutschen Duos Emanuele Pirro/Frank Biela aus der fünften Reihe ins Rennen geht.

Stimmen nach dem Qualifying in St. Petersburg

Lucas Luhr (Audi R10 TDI #2): „Ich freue mich sehr für das Team und für Audi. Das ist eine sehr wichtige Pole-Position für uns nach der unglücklichen Situation in Sebring. Marco hat eine fantastische Runde gedreht. Glückwunsch, ich ziehe meinen Hut vor ihm. Seine Runde war beeindruckend. Ich bin glücklich, denn wir haben die beste Startposition für ein hoffentlich erfolgreiches Rennen.“

Marco Werner (Audi R10 TDI #2): „Das war ein wirklich gutes Qualifying! Ich habe alles gegeben und bin stolz, für Champion Racing und Audi auf Startplatz eins zu stehen. Danke an das ganze Team für die Arbeit. Ich mag diese Strecke – und um hier schnell zu sein, muss man sie mögen. Die Reifen haben eine gute Spitzenleistung geboten. Vielen Dank an Michelin. Als ich nochmal eine schnelle Runde hinlegen wollte, ließ die dann Reifenleistung nach. Das Auto wurde unruhig und ich drehte mich in der achten Kurve.“

Frank Biela (Audi R10 TDI #1): „Ich bin natürlich nicht zufrieden. Ich starte zum ersten Mal hier und es war nicht leicht, sich an alles zu gewöhnen. Außerdem hatten wir in engen Kurven etwas zu wenig Grip. Jetzt müssen wir herausfinden, woran das lag und wie wir es bis zum Rennen lösen können.“



Emanuele Pirro (Audi R10 TDI #1): „Eines vorweg: Marco hat eine unglaubliche Rundenzeit gefahren. Das ist wunderbar für das Team und für Audi. Ein fantastischer Tag. Was unser Auto betrifft, so haben wir uns für einen anderen Reifentyp entschieden. Wir wählten die härtere Mischung, von der wir uns für das Rennen mehr versprechen. Aber das ist nicht der einzige Grund. Wir müssen die Ursachen noch etwas detaillierter analysieren, um morgen wirklich eine gute Leistung zu zeigen.“

Dave Maraj (Direktor Audi Sport Team North America): „Ich bin absolut überrascht, dass wir auf der Pole-Position stehen und dies mit einer solchen Rundenzeit erreicht haben. Marco hat eine extrem gute Leistung erbracht, während die Ingenieure und das Team ebenfalls sehr gut gearbeitet haben, um das Auto so hervorragend abzustimmen. Ich bin einfach nur glücklich. Jetzt geht es darum, auch im Rennen ein gutes Ergebnis zu erreichen.“

Die Startaufstellung in St. Petersburg

1. Luhr/Werner (Audi R10 TDI), 1.02,825 Min.
2. Dumas/Bernhard (Porsche), 1.03,578 Min.
3. Brabham/Sharp/Johansson (Acura/Honda), 1.03,707 Min.
4. Maassen/Long (Porsche), 1.03,737 Min.
5. Franchitti/Leitzinger (Porsche), 1.03,827 Min.
6. Herta/Fittipaldi (Acura/Honda), 1.03,962 Min.
7. Smith/Dyson (Porsche), 1.04,301 Min.
8. Fernandez/Diaz (Acura/Honda), 1.04,541 Min.
9. Biela/Pirro (Audi R10 TDI), 1.04,577 Min.
10. Field/Field/Berry (Lola), 1.05,274 Min.

Fotos und Informationen erhalten Sie unter www.audi-motorsport.info

Die AUDI AG hat im Jahr 2007 insgesamt 964.151 Automobile verkauft und damit das zwölfte Rekordjahr in Folge erzielt. Mit Umsatzerlösen von € 33.617 Mio. und einem Ergebnis vor Steuern von € 2.915 Mio. erreichte das Unternehmen neue Höchstwerte. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die Produktion des Audi A6 in Aurangabad in Indien. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 54.000 Mitarbeiter, davon 45.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, investiert die Marke mit den vier Ringen jedes Jahr mehr als € 2 Mrd. Bis 2015 will Audi die Modelle in seinem Portfolio von derzeit 25 auf dann 40 nahezu verdoppeln.